

CDU-Politiker informieren sich in der Gesamtschule über Stand der Dinge

Rietberg. Umfangreiche Informationen erhielten CDU-Fraktionsvorsitzender Marco Talarico, Fraktionsgeschäftsführerin Irmgard Bartels und die schulpolitische Sprecherin Bärbel Diekhans während eines Gesprächs mit dem Leiter der Rietberger Gesamtschule, Frank Wedekind. „Wir als CDU haben uns seinerzeit für einen Schulfrieden in Rietberg stark gemacht und im Zusammenschluss aller Parteien dafür gesorgt, dass die Gesamtschule in Rietberg gegründet wird.

Nun möchten wir künftig in unregelmäßigen Abständen das direkte Gespräch suchen, um uns aus erster Hand über etwaige



Probleme, Anregungen und Ideen zu informieren“, betonte Talarico zu Beginn. Wichtigstes Thema ist eine zukunftsfähige Lösung des Raumproblems, denn

das Schulzentrum muss langfristig grundsaniiert und bedarfsgerecht umgebaut werden. Das aber funktioniert nur im laufenden Betrieb. Der Raumbedarf wird nicht

allein durch ein Zurückgehen der Schülerzahlen der auslaufenden Realschule aufzufangen sein. Die Frage stelle sich nun, ob man eine dauerhafte Lösung schaffen müsse oder nur einen zeitweiligen Ersatzbau für einige wenige Jahre. Mit Blick auf die Herkunftsländer der Schüler, zu denen vermehrt auch Mädchen und Jungen aus Flüchtlingsfamilien kommen, gab Frank Wedekind den Denkanstoß, „eine Kultur der Achtsamkeit und des wechselweisen Miteinanders unter dem Arbeitstitel ‚Wir alle sind Rietberger‘ einzurichten. „Wir brauchen auch eine Kultur des Interesses an der Vielfalt, brauchen Begleitung und Aufklärung.“

Rietberger Stadtanzeiger 29.01.2015